

In der Fakultät für Medizin ist in der Klinik und Poliklinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde eine

Professur der Besoldungsgruppe W 2 für Experimentelle Hals-Nasen-Ohren- Heilkunde

im Beamtenverhältnis auf Zeit zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die Dauer von fünf Jahren zu besetzen. Die Verstetigung der Professur wird angestrebt. Ein Beamtenverhältnis auf Zeit kann frühestens nach drei Jahren in ein Beamtenverhältnis auf Lebenszeit umgewandelt werden; war die Professorin oder der Professor bei der Berufung bereits Mitglied der Hochschule, ist die Umwandlung nur in besonderen Ausnahmefällen zulässig (vgl. Art. 8 Abs. 2 S. 5 BayHSchPG).

Der Schwerpunkt der wissenschaftlichen Arbeiten soll im Bereich der Forschungsschwerpunkte des Universitätsklinikums Regensburg, Tumorbio- logie, Immunologie und Immuntherapie, liegen. Ziel der Professur ist die Entwicklung neuer, innovativer Therapiestrategien, sowohl zur Unterstützung konventioneller Therapien als auch von Immuntherapien bei Kopf-Hals-Tumoren. Ein Fokus liegt dabei auf dem Zusammenhang von Tumormetabolismus und assoziierten systemischen metabolischen Erkrankungen und deren Einfluss auf die Tumorentwicklung, Prognose und Therapieansprechen bei Kopf-Hals-Tumoren. Analytische Kennt- nisse im Bereich Metabolismus sowie Erfahrung in der klinischen Trans- lation mit Hilfe von präklinischen Tiermodellen sind erwünscht.

Bewerberinnen und Bewerber (m/w/d) sollen auf diesem Gebiet durch Publikationen in internationalen Journalen sowie entsprechende Dritt- mitteleinwerbungen besonders ausgewiesen sein. Die Bereitschaft zur fächerübergreifenden Zusammenarbeit in den Schwerpunktbereichen der Fakultät (Immunmedizin, Krebsforschung, Transplantationsmedizin) und die Beteiligung an Forschungsverbünden werden erwartet.

Einstellungsvoraussetzungen sind neben den allgemeinen dienstrecht- lichen Voraussetzungen ein abgeschlossenes Hochschulstudium, pädä- gogische Eignung, besondere Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit, die in der Regel durch die Qualität einer Promotion nachgewiesen wird, sowie zusätzliche wissenschaftliche Leistungen, die durch eine Habili- tation oder gleichwertige wissenschaftliche Leistungen, die auch außer- halb des Hochschulbereichs erbracht sein können, nachgewiesen oder im Rahmen einer Juniorprofessur erbracht werden.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist der Universität Regensburg ein besonderes Anliegen (nähere Infos unter [www.uni-regensburg.de/ chancengleichheit](http://www.uni-regensburg.de/chancengleichheit)). Um den Gleichstellungsauftrag zu erfüllen und die Zahl ihrer Professorinnen zu erhöhen, fordert sie qualifizierte Wissen- schaftlerinnen ausdrücklich zur Bewerbung auf.

Schwerbehinderte werden bei im Wesentlichen gleicher Eignung bevor- zugt berücksichtigt.

Die beamtenrechtlichen Voraussetzungen für eine Ernennung richten sich nach den Bestimmungen des BayBG und des BayHSchPG. Die Alters- grenze des Art. 10 Abs. 3 BayHSchPG ist zu beachten.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnissen, Urkunden, Schriftenverzeichnis mit den 5 wichtigsten Sonderdrucken, Angaben zu Forschungsaufenthalten im Ausland und zum Drittmittel- aufkommen, Übersicht über die Lehrtätigkeit) sind

bis 14.05.2021

an den Dekan der Fakultät für Medizin der Universität Regensburg, Franz-Josef-Strauß-Allee 11, 93053 Regensburg zu richten. Bitte reichen Sie Ihre Bewerbung schriftlich und elektronisch per USB-Stick oder per E-Mail an: berufungen.medizin@ur.de ein. Verwenden Sie dazu auch den Bewerbungsbogen unter: <http://www.uni-regensburg.de/Fakultaeten/Medizin/index.html>.

Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter: <https://www.uni-regensburg.de/datenschutz/>